

## profimur Roll-On Finish 903

### Eigenschaften:

- gebrauchsfertiger Leichtspachtel
- leicht zu glätten und auf Null ausziehbar
- sehr gut schleifbar
- lösungsmittel- und weichmacherfrei
- für innen
- für Oberflächengüten Q3-Q4 im Trockenbau\*
- CE-konform gemäß DIN EN 13963-2A

### Anwendungsbereich:

Gebrauchsfertige, lösungsmittelfreie Kunstharz-Leichtspachtelmasse zum Ausbessern und Glätten von Wand- und Deckenflächen im Innenbereich. Ideal zum Über-spachteln von Dispersionsfarbenanstrichen, Glasgewebe, Kunstharzputzen, mineralischen Untergründen sowie Gipskarton- und anderen Trockenbauplatten. Die geschmeidige Spachtelmasse lässt sich sehr leicht auftragen, abglätten und filzen und ist nach dem Durchtrocknen hervorragend schleifbar.

\*Für Oberflächengüten Q3-Q4 im Trockenbau gem. Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V.

### Technische Daten:

Rohstoffbasis:	Kunststoff-Dispersion, mineralische Füllstoffe, Additive
Dichte:	ca. 1,4 g/cm <sup>3</sup>
pH-Wert:	ca. 8,5
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW20

### Untergrundvorbereitung:

Anwendbar auf nicht saugenden Dispersionsuntergründen, auf mineralischen Flächen (wie Gips-, Kalk- und Zementputz, Stein, Beton, Porenbeton, Mauerwerk u. ä.) sowie auf Gipskarton-, Gipsfaser-, Zementfaser- und anderen Trockenbauplatten. Der Untergrund muss trocken, tragfähig und frei von Trennmitteln (Staub, Fett u. ä.) sein. Stark saugende, sandende und kreibende Untergründe mit profimur Tiefengrund LF grundieren. Tiefere Löcher und Ausbrüche mit einer profimur Gips-spachtelmasse verspachteln. Beim Verspachteln von Gipskarton- und anderen Trockenbauplatten die Grundverspachtelung mit profimur Super-Haftspachtel 945 oder profimur Fill+Finish Spachtel 960 ausführen.

### Verarbeitung:

Die Spachtelmasse mit einer Malerwalze (mittlerer Flor), einem geeigneten Spritzgerät oder einer Kelle auftragen und abglätten. Auftragsstärke max. 3 mm.

### Spritzverarbeitung:

Es dürfen nur Airless-Spritzgeräte eingesetzt werden, die vom Gerätehersteller für die Verarbeitung von spritzbaren Spachtelmassen freigegeben sind (z. B. ab Graco Mark V, Wagner PS 3. 39 oder vergleichbar). Standdruck: 215 bar; Arbeitsdruck: 160 – 180 bar; Düsengröße: 029 – 041; Schlauchlänge: max. 15 m.

Die Spachtelmasse erhärtet durch Trocknung – Trockenzeit je nach Auftragsstärke, Untergrundbeschaffenheit und Umgebungsbedingungen. Nach-folgende Anstriche und Verklebungen erst nach voll-ständiger Durchtrocknung der gespachtelten Fläche durchführen.

### Verbrauch:

ca. 1,4 kg pro m<sup>2</sup> bei 1 mm Auftragsstärke. Genaue Verbrauchsmenge durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

### Hinweise:

Nicht unter +5 °C Objekt- und Raumtemperatur verarbeiten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Sicherheitsrelevante Daten entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt. Aktuelle Sicherheitsdatenblätter erhalten Sie über unsere Website [www.profimur.de](http://www.profimur.de) oder unter [info@profimur.de](mailto:info@profimur.de).

### Lagerung:

Gebinde gut verschlossen, kindersicher und kühl, aber frostfrei lagern.

### Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können über den Hausmüll oder als Baustellenabfall entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Reste nach Abfallschlüssel-Nr. EWC 08 04 10 entsorgen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

### EAN

4016215105061

### Gebindegröße

22 kg Eimer



### Anmerkung:

Alle Auskünfte und Daten in diesem Informationsblatt entsprechen unseren Praxiserfahrungen und Laboruntersuchungen und basieren auf dem heutigen Stand der Technik. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise darstellen, die keine Eigenschaftszusicherung beinhalten. Da die Bedingungen, unter denen Lagerung, Transport und Verarbeitung erfolgen, außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, kann aus den Hinweisen keine rechtliche Verbindlichkeit abgeleitet werden. Es obliegt dem Anwender, die Produkte auf ihre Eignung für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen.